

# FAQ – häufig gestellte Fragen und Antworten rund um die Einführung von iPads für die Jahrgangsstufe EF (eingeführt ab 2021/2022 am SG)

Stand: Januar 2025

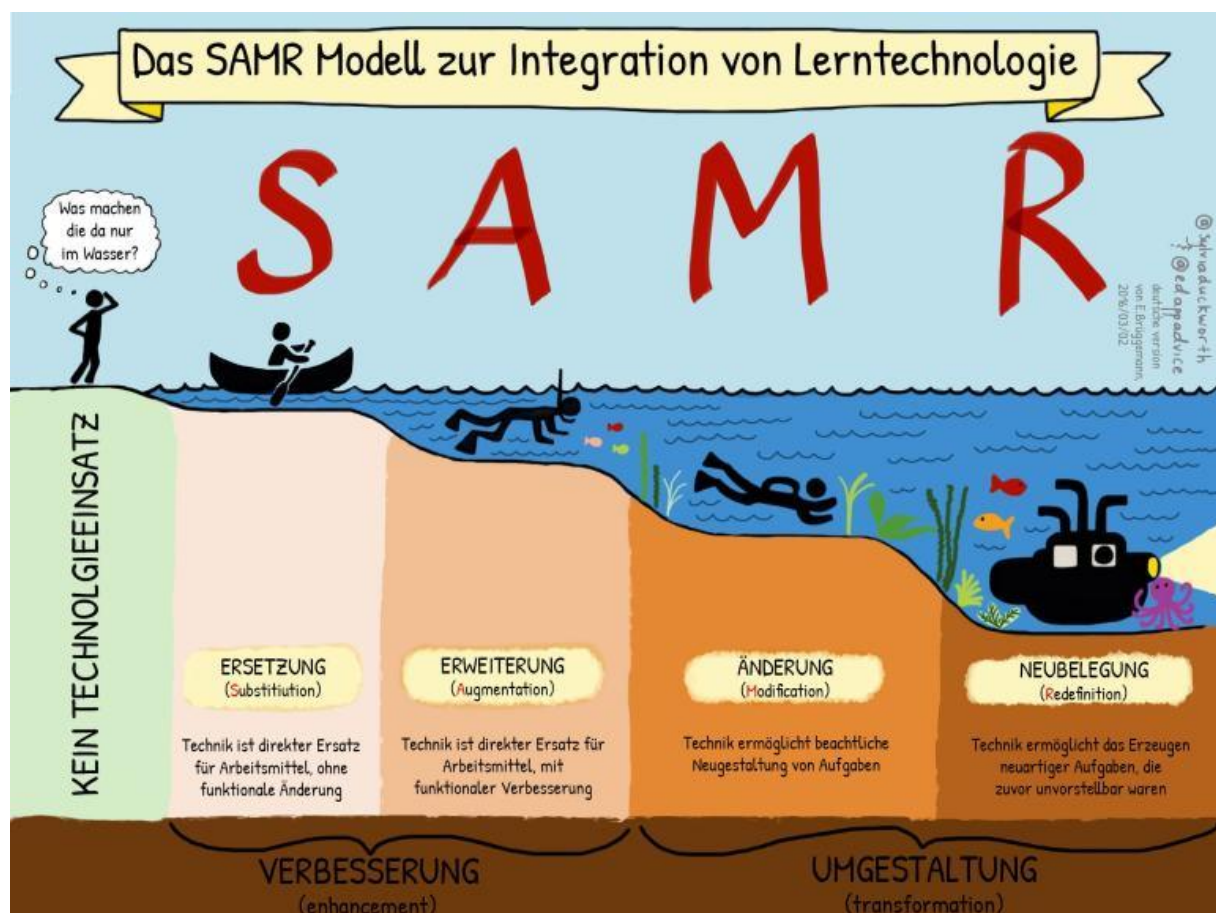
## F: Sind digitale Medien „nur Werkzeuge“?

A: NEIN. Digitale Medien bilden eine neue Welt, in der eigene Naturgesetze herrschen. Folglich generieren sie keinen Mehrwert, sondern einen Neuwert. Sehen Sie selbst:

[Die Pinguin-Medienmetapher: eine etwas andere Definition von digitalen Medien](#) (5:19 Min.)

## F: Warum ist die Arbeit mit einheitlichen digitalen Endgeräten in Form einer 1:1 Ausstattung im Unterricht nötig?

A: Damit schaffen wir beste Bedingungen für das digitale Lernen und ermöglichen neue Formen des Lehrens und Lernens, die individuell, flexibel, multimedial, projektorientiert, selbstgesteuert, kompetenzorientiert und kreativ sind.



<https://blog.medienzentrum-coe.de/samr/>

## Beispiele aus der Unterrichtspraxis:

Stufe 1: Ich lese einen Text, indem ich auf dem iPad ein PDF-Dokument öffne – anstatt den Text auf einem Arbeitsblatt (Kopie) zu erhalten. Hier findet noch keine funktionale Änderung statt.

Stufe 2: Hier erfolgt eine Erweiterung: Ich schreibe in einen Text auf meinem iPad und schalte die automatische Rechtschreibprüfung ein oder ich löse Aufgaben zur Prozentrechnung am iPad in Form eines Quiz und bekomme sofort eine Rückmeldung über richtig bzw. falsch. Das ermöglicht mein College-Block nicht.

Stufe 3: Hier setzt eine Veränderung ein: Schüler\*innen arbeiten kollaborativ, d. h. zusammen digital an einem gemeinsamen Dokument, und zwar unabhängig von Zeit und Raum (in der Schule oder zu Hause). So können komplexe Problemstellungen im Team über einen bestimmten Zeitraum bearbeitet werden; oder innerhalb einer Unterrichtsstunde wird z. B. in Gruppen ein lat. Text übersetzt, wobei jede/r eine eigene Farbe zur Texteingabe nutzt und die Schüler\*innen sich gegenseitig korrigieren und ergänzen können; oder es werden in arbeitsteiliger Gruppenarbeit die Phasen der Französischen Revolution erarbeitet und am Ende der Stunde die Ergebnisse sekundenschnell für alle per Beamer präsentiert und ggf. korrigiert, ergänzt und dauerhaft gespeichert.

Stufe 4: Hier entsteht etwas völlig Neues: Die Aufgabe ist so transformiert, dass sie ohne digitale Unterstützung nicht mehr funktioniert. Hier sind Apps nötig, eine hohe fachliche und mediale Kompetenz. Lernende erstellen z. B. einen BLOG zu einem aktuellen Thema (z. B. Ukraine-Krieg) mit integrierten Audio- und Videobeiträgen, die sie selbst erstellt haben, und zu dem BLOG bekommen die Lernenden aus dem WEB Kommentare und Rückmeldungen.

#### **F: Warum schülereigene, d. h. elternfinanzierte Geräte?**

*A: Nur so haben wir die Chance eine ganze Jahrgangsstufe gleichzeitig auszustatten und somit eine der Kultur der Digitalität angemessene Lernumgebung zu schaffen. Weder Staat (bzw. Kommune) noch Kirche werden das SG zum nächsten Schuljahr für eine komplette Jahrgangsstufe mit Endgeräten ausstatten. Die Schulkonferenz hat diesen Beschluss mit großer Mehrheit gefasst.*

#### **F: Dürfen die Geräte auch privat genutzt werden?**

*A: JA! Wenn die Geräte den Schüler\*innen gehören, können die Tablets auch zu Hause genutzt werden: zum Lernen oder für private Zwecke. Die Geräte loggen sich, wenn sie vor Ort im Söderblom-Gymnasium sind, ins Schulnetz ein und laufen dann im Schulmodus. Die Apps, die für den Unterricht gebraucht werden - und nur diese -, sind dann verfügbar. Zu Hause kann das Gerät mit einer privaten Apple-ID von den Schüler\*innen selbst verwaltet werden, z. B. um selbstständig eigene Apps zu installieren.*

#### **F: Warum Endgeräte in der EF anschaffen?**

*A: Die Einführungsphase eignet sich in besonderer Weise für den Einstieg mit schülereigenen Endgeräten, weil die Schüler\*innen in diesem Alter bereits über viele Erfahrungen im Umgang mit digitalen Medien verfügen. Außerdem ist in der Jg. EF der Kauf eines oberstufengeeigneten Taschenrechners nötig. Die Funktion dieses GTR-Rechners, der knapp 100 Euro kostet, wird durch das digitale Endgerät ersetzt. Ein GTR-Taschenrechner ist somit nicht mehr nötig und das Geld kann mit in das Endgerät investiert werden.*

#### **F: Warum iPads anschaffen?**

*A: Um diese Entscheidung gut vorzubereiten, wurde im Schuljahr 2019/2020 eine eigene Projektgruppe – bestehend aus Lehrer\*innen, Schüler\*innen und Eltern – gegründet und im Vorfeld die Vor- und Nachteile verschiedener Endgeräte intensiv beleuchtet und diskutiert. Auf der Schulkonferenz wurde schlussendlich als Endgerät die Anschaffung von iPads beschlossen.*

#### **F: Unser Sohn/unsere Tochter hat bereits ein iPad. Kann das bereits vorhandene Gerät benutzt werden?**

A: Erfahrungen anderer Schulen zeigen, dass alle Schüler\*innen in einer Jahrgangsstufe das gleiche Gerät haben sollten. Wenn bereits ein privates iPad vorhanden ist, kann dieses durch unseren Partner thinkRED für den Schulgebrauch konfiguriert werden (Kosten: ca. 50 Euro). Unser IT-Team kann den Administrationsaufwand in der Schule nur bewältigen, wenn die Geräte vorkonfiguriert werden, so dass über ein MDM-System (Mobile Device Management) Profile und Apps aufgespielt werden können. Auf diese Weise erfolgt die Konfiguration der Geräte zentral, ohne sie dazu alle einzeln in die Hand nehmen zu müssen. Dieses wäre am SG nicht leistbar. Zudem gibt es ein Programm, um sog. Volumenlizenzen (VPP) zu nutzen. Damit können zentral Lizenzen gekauft und auf die Geräte verteilt werden.

#### **F: Was kostet das iPad?**

A: Der Paketpreis für iPad inklusive Hülle und Stift bewegt sich um die 500 Euro. Sie können zwischen Sofortkauf und Ratenkauf wählen. Gegen Aufpreis sind ein größerer Speicherplatz, eine Versicherung sowie eine Tastatur (zugleich Schutzhülle) erhältlich. Für die schulische Arbeit reicht nach unserer Einschätzung ein Speicherplatz von 64 GB aus. Zu den Einzelheiten der Kauf- und Versicherungsmodalitäten werden wir zu einem Elternabend einladen; im Anschluss daran wird das online-Portal eröffnet.

#### **F: Wird dann ausschließlich auf iPads unterrichtet werden?**

A: NEIN. Die Entscheidung über den Umfang bzw. die Art des Tablet-Einsatzes liegt in der Verantwortung der einzelnen Lehrkraft; sie entscheidet nach pädagogischen und fachlichen Gesichtspunkten. Derzeit erproben die Lehrkräfte anhand von iPads intensiv die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten in allen Fächern und tauschen sich darüber aus (in den Fachschaften und fächerübergreifend). Zur Erweiterung der Medienkompetenz ist ein vielfältiger Medieneinsatz nötig. Die Fachschaften treffen hierzu gezielt Absprachen, um die iPads bewusst in den Unterricht der EF einzubinden.

#### **F: Gibt es Unterstützung für Bedürftige?**

A: Für Empfänger von Sozialleistungen besteht die Möglichkeit das iPad über Bildung/Teilhabe mitfinanzieren zu lassen. Für den Fall, dass hier kein Anspruch vorliegt und dennoch ein finanzieller Engpass besteht, hat der Förderverein zugesichert, in Einzelfällen, Unterstützung zu leisten. In Härtefällen ist eine finanzielle Unterstützung bzw. das Ausleihen eines schuleigenen Gerätes möglich. Wenden Sie sich im Bedarfsfall bitte vertrauensvoll an Herrn Hustadt.

#### **F: Sollen wir einen Stift kaufen?**

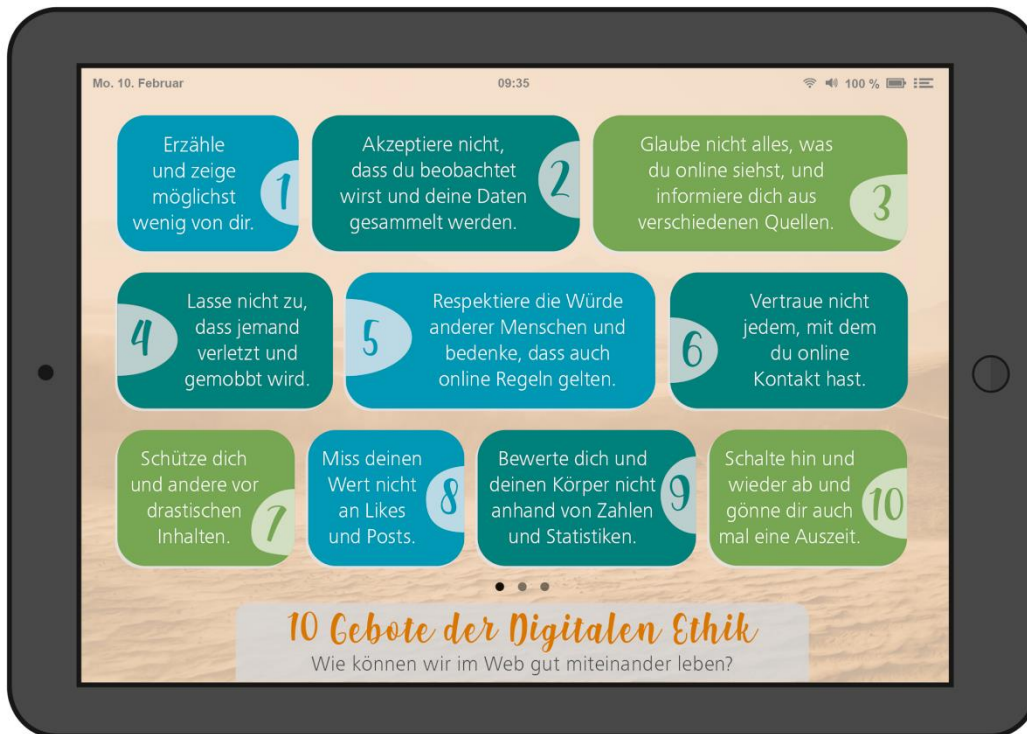
A: JA. Laut Beschluss der Schulkonferenz sollte jedes Gerät mit einem Stift ausgestattet sein.

#### **F: Wie erfolgt der Einsatz der iPads in den verschiedenen Fächern?**

A: Die Fachschaften haben Curricula für den neuen G9-Jahrgang Sek. I erstellt. Der digitale Medieneinsatz wird darin anhand konkreter, verbindlicher Unterrichtsvorhaben ausgewiesen. In der Jg. EF arbeiten die Fachkolleg\*innen kontinuierlich in engem Austausch miteinander, um die getroffenen Absprachen zu überprüfen und neue Apps, Lernsettings, digitale Tools, aktuelle Entwicklungen zum Einsatz von KI etc. zu erproben. Hier eine kleine Auswahl: individuelle und sofortige Rückmeldungen über Lernfortschritte durch digitale Tools, z. B. beim Vokabellernen über Quizlet; Einsatz der App GeoGebra in Mathe für alle Themenbereiche - wie Analysis, Stochastik, Geometrie; Erkennen von und kritischer Umgang mit Fake News in den Fächern Geschichte und Sozialwissenschaften, Optimierung von Bewegungsabläufen im Fach Sport durch individuelle Videoanalyse, Durchdringen eines komplexen Vorgangs wie Fotosynthese in Biologie durch Erstellen eines eigenen Erklärvideos, digitales Kursbuch, digitale Mappen, kollaborative Zusammenarbeit in Projekten über TEAMS...).

## F: In welchem Rahmen bewegt sich das pädagogische Konzept?

A: Wir brauchen verlässliche Leitlinien, die ein wertschätzendes, gelingendes Leben in der digitalen Gesellschaft ermöglichen. Nur in einem fest abgesteckten Rahmen kann ein sicherer, verantwortungs- und respektvoller Umgang gelingen. Folgendes Modell wurde von der Hochschule der Medien Stuttgart in einem Projekt mit der Plattform juuport entwickelt:



[10 Gebote - Institut für Digitale Ethik](#)

## F: Sind die iPads gut geschützt?

A: Der Kauf einer Schutzhülle ist für alle laut Schulkonferenzbeschluss vorgesehen.

## F: Wie sehen die Kauf- und Versicherungsmodalitäten aus?

A: Als Vertragspartner zur Abwicklung des Kaufes haben wir uns für die Jg. EF 2024/2025 für thinkRED entschieden. Der Bestellprozess erfolgt über deren passwortgeschützten Online-Shop. Hier können Sie die genauen Kauf- und Versicherungsmodalitäten nachlesen und es werden die verschiedenen Angebotspakete angezeigt (siehe unter: [Aktuelles - Söderblom Gymnasium Espelkamp](#)).

## F: Werden die Lehrkräfte speziell geschult?

A: Ein sinnvoller Einsatz des iPads im Unterricht erfordert umfangreiche Fortbildungen für Lehrkräfte. Bei uns finden diese seit 2018 im Rahmen eines Mentorenprogramms statt. Die Mentorengruppe „Digitalisierung“ (aktuell bestehend aus 12 Kolleg\*innen) bildet sich und das Kollegium in Kleingruppen kontinuierlich fort. Ergänzend zu den zahlreichen schulinternen Mikrofortbildungen finden Schulungen durch externe Expert\*innen statt (z. B. des Kompetenzteams Minden-Lübbecke); außerdem verfügt unsere Schule über Lizenzen für fobizz (Lernplattform für Weiterbildungen und Anbieter von digitalen Tools und KI für Lehrkräfte und Schulen).

## F: Müssen wir eine Versicherung abschließen?

A: Einerseits wird von Schulen, die schon länger Erfahrung mit Tablets im Unterricht haben, geraten, alle Geräte versichern zu lassen. Auch wenn kein Vorsatz bei einem Schaden vorliegt, bleibt die Schadensregulierung für die Eltern untereinander unangenehm bzw. ggf.



problematisch.

Andererseits berichten Schulen, die schon länger Erfahrung mit Tablets im Unterricht haben – so z. B. die Gesamtschule in Gelsenkirchen in ev. Trägerschaft -, dass es kaum Schadensfälle gibt.

Daher gilt: Sie als Eltern entscheiden selbst, ob Sie eine Versicherung für das iPad abschließen wollen oder nicht. Da das iPad ein obligatorisches Lernmittel ist, muss es bei Schaden oder Verlust zügig ersetzt werden.

#### **F: Kann die Anschaffung und Nutzung eines iPads verweigert werden?**

A: Nach dem Beschluss der Schulkonferenz wird das iPad als einheitliches digitales Endgerät für die Jg. EF durch die Eltern angeschafft. Das iPad wird somit ein reguläres schulisches Lern- und Arbeitsgerät, das für alle Schüler\*innen dieser Stufe zur Verfügung steht; der Kauf eines oberstufenfähigen GTR-Taschenrechners (ca. 100 €) entfällt. In Härtefällen ist eine finanzielle Unterstützung bzw. das Ausleihen eines schuleigenen Gerätes möglich. Wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an Herrn Hustadt.

#### **F: Müssen die Schüler\*innen dann noch klassische Mappen führen?**

A: NEIN. Die Schüler\*innen entscheiden selbst, ob sie ihre Lernmaterialien analog oder digital organisieren.

#### **F: Gibt es Methodentage für die Schüler\*innen?**

A: Die Mentorengruppe „Digitalisierung“ hat verschiedene Methodenbausteine im Konzept „Lernen lernen“ zur Einführung der iPads, die zu Beginn des Schuljahres/-halbjahres für alle Schüler\*innen der EF stattfinden werden, erarbeitet (Wie kann die digitale Organisation der eigenen Lernmaterialien erfolgen? Datenablage, Speicherorte, Synchronisation, Einführung in OneNote, Teams...).

#### **F: Was mache ich im Schadensfall?**

A: Das Vorgehen im Schadensfall hängt davon ab, ob Sie eine Versicherung abgeschlossen haben oder nicht. Details hierzu sind den Vertragsunterlagen zu entnehmen. Dort finden Sie die Adressen der Ansprechpartner\*innen für die Versicherungen.

#### **F: Können die Inhalte bzw. Tätigkeiten der Schüler\*innen im Unterricht durch die Lehrkräfte kontrolliert werden?**

A: Zum einen: Die einzelne Lehrkraft kann z. B. das Internet gezielt freigeben oder sperren sowie Programme temporär einschränken. Außerdem kann mittels einer White-List in einem MDM-Profil festgelegt werden, welche Apps während der Unterrichtszeit zur Verfügung stehen. Zum anderen: Wenn die iPads nicht aktiv gebraucht werden, liegen sie flach- mit dem Hüllendeckel auf dem Display – verschlossen auf dem Tisch.

#### **F: Welche Software/Lernplattform wird genutzt?**

A: Wir nutzen Microsoft Office 365.

#### **F: Welche Apps werden genutzt?**

A: Welche Apps konkret im nächsten Schuljahr genutzt werden, entscheiden die einzelnen Fachschaften.

#### **F: Wird den Schüler\*innen ein kritischer Umgang mit den digitalen Medien vermittelt?**

A: Die Schule ist dazu verpflichtet, einen kritischen und kompetenten Umgang mit den neuen Medien einzuüben – in allen Fächern. Die staatlichen Vorgaben des Medienkompetenzrahmens werden systematisch in die Fachcurricula aufgenommen. Daran arbeiten wir

sukzessive. Einzelne Projekte wie die Einführung von Schüler\*innen als Medienscouts unterstützen dies. Auch Sie als Eltern tragen hier Verantwortung.

**F: Müssen wir eine Tastatur kaufen?**

A: NEIN. Die Erfahrungen anderer Schulen im konkreten Unterrichtseinsatz haben gezeigt, dass sie gut mit Stift und Schutzhülle zurechtkommen. Eine Tastatur kann ein sinnvolles Zubehör (ggf. auch für die Nutzung zu Hause) sein.

**F: Werden immer noch Bücher gebraucht?**

A: Es ist zu beobachten, dass die Schulbuchverlage ihre Bücher zunehmend mit gleichzeitiger digitaler Version, die z. T. im Kaufpreis integriert ist, anbieten. Das bedeutet, dass sich mittelfristig die Zahl der mitzubringenden Bücher verringern wird. In welchem Umfang dieses möglich und sinnvoll ist, prüfen wir derzeit.

**F: Wie werden die Geräte administriert?**

A: Bei der großen Anzahl der zu verwaltenden Tablets muss dies über eine professionelle Managementlösung erfolgen (Mobile Device Management = MDM). Bereits vor der Auslieferung an die Schüler\*innen registriert das IT-Team alle Geräte und sorgt dafür, dass sie bei der Ausgabe zu Schuljahresbeginn mit der notwendigen Software sowie Lizenzen ausgestattet sind. Damit die weitere Verwaltung der Geräte im Verlauf des Schuljahres reibungslos läuft und für die Verwendung von Steuerungssoftware im Unterricht und in Prüfungssituationen, müssen die Geräte in den „supervised mode“ gesetzt werden. Die Geräte holen sich dann bei Verbindung mit dem Internet Software und Einstellungen, die für das jeweilige Gerät vorgesehen sind.

**F: Gibt es Vorkehrungen, um Tablet-Diebstähle zu verhindern?**

A: In der Oberstufe wechseln die Schüler\*innen nach Stundenplan von Kursraum zu Kursraum und führen ihre Schulmaterialien in der Regel stets mit sich; gegen Kautions können Oberstufenschüler\*innen auch ein Schließfach in der Schule nutzen. Sollte es trotzdem zu einem Diebstahl kommen, tritt im Schadensfall die Versicherung ein (siehe oben).

**F: Können die Apps/Software weiter genutzt werden, wenn die Schüler\*innen die Schule verlassen haben?**

A: Wenn die Schüler\*innen unsere Schule verlassen, werden die Geräte aus dem MDM entfernt und zurückgesetzt.

Wir hoffen, Ihnen hiermit einen hilfreichen Überblick über sowohl technische wie konzeptionelle Überlegungen geben zu können. Bei weiteren Nachfragen wenden Sie sich gerne an:

F. Lockett (Stufenleitung 9/10) [f.lockett@soederblom.de](mailto:f.lockett@soederblom.de)  
S. Hustadt (Organisation) [s.hustadt@soederblom.de](mailto:s.hustadt@soederblom.de)  
G. Liecker (Didaktische Koordination) [g.liecker@soederblom.de](mailto:g.liecker@soederblom.de)